

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1758-30.06.1758

10. Januar 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184518

daß Jesus seiner Töchter, und seiner Eibredr. Stütze seyn
wolle. Vorzüglich dem Glauben, welcher wegen ihres mor-
gnischen Pöbel. Ist so sehr gepflanzet, oder viel-
mehr so mildert worden, wie man zu der fröhen
Ehre zu sehen?

Geßelnung

Im 10^{ten} waren zu dem von uns in Enckibanskeri
in dem neuen Dorfe welches Nördlich liegt, wir
besuchte man vor der alten Letzkanattal
Gasse, mit einigen Christinnen die vorige Son-
tags Frödig, so über Röm. 12. 1. gehalten worden
in der Stadt Kirche: wir die Gerechtigkeit
Gottes und Barmherzigkeit und Kräftigst antreiben
solte, uns Gottes zum Lob und Ehre, und zu
unserer eigenen Ofter zu übergeben. seiner Güte
in seiner Familie welche mit der Zubereitung zu
dem Morgensdau. Auch so sehr gepflanzet war, was
not man vor der gleichen Gemal, und führte sie
auch Gott, der sie und ist die Barmherzigkeit
fürwahr aber nicht viel hindert die Jesu.

Da führte die Frauen vor umhinsten von dem San-
diapadiphan hinab, und die Kaufleute selbst
wissen, wurde ihnen vorzüglich vorgestellt, wie
es heißt hat nicht sey, daß sie ohne Acht, aller

Eißer

Geßelnung
Geßelnung
Geßelnung

briefen an die vergangenheit zurückzuführen, dann
 nach Jase und Jase von der unferligen Guden
 ihrem Vorhaben, und nicht für die nach Guden
 Guden nachman müssen. In so gar unter von
 ihren Oden, die Gisten zu werden sich angegeben
 absonstig gemacht, oder doch in ihren Voratz zu
 hundert gesüßet hätten. Dieses letztere wollten
 sie durch und nicht zugeben. In Absicht des ersten
 aber suchten sie mit allerhand Tugenden furchtbar
 zu werden sich durchzuführen. Da man ihnen sein
 Tadeln nachhilt, ist man so sehr geschwulst das
 Tadeln der Tractateln zu phantasiere weil sie selbst
 sich doch nicht zu Reize machen, haben sie dann
 ein Jagen, und erhalten sie nicht.

14
 2 D 35:19

Den 11ten Tag nach dem 1. Evangelium und Tadeln
 geschickter Guden zu uns, und erhalten
 nach Tadeln der Tractateln, die sie sehr nachhilt,
 als solche in dem man den Tag zum Leben
 und zur Ewigkeit antreife. Tadeln aber zu be-
 trachten hatten sie kein Lust.

Tadeln: Tadeln
 an Tadeln
 und Tadeln

Codem gingen Jagen und nicht in Tadeln
 Tadeln der Tadeln die Gisten in Tadeln
 besüßte. Als man sie nachhilt alle zu Jagen

Tadeln an
 Gisten in
 Tadeln